



EWIGE JUGEND IN DER KARIKATUR

Bericht von Prof. Dr. Joest Martinus

Karikatur ist Kunst, die auf besondere Weise das Wesentliche sichtbar macht. Es ist deshalb kein Zufall, dass das Paradigma „ewig jung“ zur Überformung ins Komische verlockt – schreibt der emeritierte Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Dies und vieles mehr zur vorgenannten Thematik auf Seite

40

STEFFEN KLUGE

46



DER ARZT ALS KÜNSTLER

Dr. med. Max Freyland

In Zusammenhang mit extremistischen Tendenzen unserer Gesellschaft stieß Freyland zufällig auf das Gedicht „Die Wanderratten“ von Heinrich Heine und schuf analog der 14 Strophen 14 Bilder, in denen er die Gefahren visualisierte.

Wir zeigen Ihnen einen Ausschnitt aus diesem seinen aktuellen Œuvre.

48



HORST JANSSEN

Ausstellung im Kallmann-Museum Ismaning

50

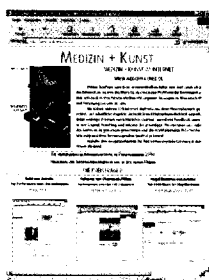


DIE INTERESSANTESTEN
PHARMAANZEIGEN
DES JAHRES 2001

54

NEUES UND WICHTIGES AUS DER MEDIZIN

64



DIE ÜBERZEUGENDSTEN
INTERNETAUFTRITTE
IM PHARMABEREICH
DES JAHRES 2001

105

IMPRESSUM UND VORSCHAU

106

Wirkstoff: Capecitabin; verschreibungspfl. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 150 mg bzw. 500 mg Capecitabin; sonstige Bestandteile: wasserfreie Lactose, Croscarmellose-Natrium, Hypromellose, mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat, Talk; Überzug: Titandioxid (E171), Eisenoxidhydrat und Eisen(III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Monotherapeutikum zur Erstlinientherapie metastasierter Kolorektalkarzinome. **Gegenanzeigen:** Pat. mit schwerwiegenden Reaktionen bei Vorbehandlung mit Fluoropyrimidin, bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Capecitabin, Fluorouracil oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, bekannter Dihydropyrimidin-Dehydrogenase-Mangel (DPD), Schwangerschaft und Stillzeit, schwere Leukopenie, Neutropenie oder Thrombozytopenie, schwere Beeinträchtigung der Leberfunktion und Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance < 30 ml/min), gleichzeitige Behandlung mit Sorivudin, Brivudin oder deren chemischen Verwandten. **Nebenwirkungen:** Diarrhöe, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Stomatitis, Hand-Fuß-Syndrom, Dermatitis, Abgeschlagenheit, Ödeme der unteren Extremitäten, Anorexie, Bilirubin erhöhungen, Abnahme des Hämoglobins und Neutropenie. Ferner Verstopfung, Dyspepsie, Oberbauchbeschwerden, Mundtrockenheit, Flatulenz, dünner Stuhl, Alopezie, trockene Haut, erythematöse Rötung, Hyperpigmentierung der Haut, Pruritus, Nagelstörungen, örtlich begrenzte Exfoliation, Fieber, Schwäche, Asthenie, Lethargie, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Parästhesien, Geschmacksstörungen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Hyperästhesie. Gelegentlich Brustschmerzen, Angina pectoris, Myokardinfarkt, Erhöhungen der alkalischen Phosphatase, Hyperglykämie, Dyspnoe, erhöhte Tränensekretion, Konjunktivitis, Appetitverlust, Epistaxis, Gewichtsverlust, Rückenschmerzen, Arthralgie, Depression und Thrombozytopenie. Hinweise der Fachinformation beachten. Stand: Februar 2001. Weitere Informationen auf Anfrage erhältlich. **Hoffmann-La Roche AG**, 79630 Grenzach-Wyhlen.



Pharma